

1 Sachverhalt

Am 19.04.2024 sollten im Zusammenhang mit Voruntersuchungen für die WKA Kißlegg Ost-1 Bodenuntersuchungen durch einen Dienstleister durchgeführt werden.

Bei diesem Vorgang kam es zu einer kleinen Havarie!

Das Bohrgerät versank im Bereich der WKA 3 im Moor. Das Bohrgerät musste mit schwerem Gerät, welches von Sigmaringen geholt werden musste, herausgezogen werden.

Video: [PRO Mensch u Natur Kißlegg 2024 04 20 Film Moorschaden Bohrung WKA Kißlegg Ost 1](https://www.youtube.com/watch?v=jDMtRYaorhM)
<https://www.youtube.com/watch?v=jDMtRYaorhM>

2 Vorinformation zum Untergrund

Das Thema schwierige Bodenbeschaffenheit, Moore und Feuchtgebiete in dem Bereich der WKA Kißlegg Ost-1 wurde mehrfach bei Begehungen mit Vertreterinnen und Vertreter des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben, LRA Ravensburg, Bürgermeister Krattenmacher Kißlegg, Gemeinderat Kißlegg, Biotopverbundmanager Vogt, Wolfegg, Kißlegg u. Argenbühl, Naturschutzverbänden BUND u. NABU und weiteren Gremienmitgliedern div. Organisationen (u.a. MdL) vor Ort begutachtet, diskutiert und von der Seite der BI PRO Mensch & Natur Kißlegg mit Informationsmaterial unterfüttert. Einladungen erfolgten immer von der BI aus.

Die langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen der angrenzenden Landwirte, Jäger, Naturschützer u. auch Privatpersonen, welche den Wald, die Moore bzw. Freiflächen bewirtschaften, pflegen u. entwickeln und als Erholungsraum schätzen, wurden dabei zumindest in Teilen dargelegt bzw. berücksichtigt.

3 Vorbelastung u. weitere Kriterien

Der Wald und damit die angrenzenden Moore sind seit einiger Zeit massiven Forstarbeiten ausgesetzt, welche in Teilen dem Borkenkäfer, kräftigen unvorhersehbaren Windeinflüssen (Abbildungen 4), aber auch ökonomischen Interessen geschuldet sind.

An den Fotos ist gut erkennbar, dass der Boden vielfach moorig und stetig wechselnd ist. Innerhalb weniger Meter wechselt der Boden von moorig in einen stark mineralischen Zustand um. Der letzten Eiszeit geschuldet!

Insgesamt ist das Gebiet sehr feucht und mit einem hohen Grundwasserstand zu bewerten.

Die europäische Wasserscheide läuft u.a. durch dieses Gebiet.

Der Wald, das Moor und die mehr als 40 Schutzgebiete mit den darin lebenden Tieren und Pflanzen sind aktuell schon einem hohen Stressfaktor unterzogen.

Das Gebiet ist damit vorbelastet, was mit der angrenzenden A96 durch Lärm, Schadstoffe und behindertem Wildwechsel noch verstärkt wird.

Welche Schadstoffeinträge und welche Auswirkungen diese u.a. aus der A96 haben, lässt sich u.a. aus den dem Gutachten „Belastung der Argen unterhalb des Regenklärbeckens Dürren, A96 Gebrazhofen“, Auftraggeber RP-Tübingen, Ref. 45 vom Mai 2015 erahnen.

Diese Sachverhalte wurde mehrfach besprochen bzw. kommuniziert und bei Informationsveranstaltungen den in Punkt 2 genannten Vertretern und auch den Bürgern dargelegt.

Im Suchbereich verläuft der Generalwildwegeplan, welcher eine hohe Bedeutung in Bezug auf den genetischen Austausch der Tiergattungen spielt. Das Gebiet grenzt an den bayrischen Generalwildwegeplan, was Maßnahmen, Absprachen und Abstimmung u.a. mit diesen Experten benötigt. Die Kette der Maßnahmen wird durch die sehr starken Einwirkungen auf das „Kettenglied WKA Kißlegg Ost-1“ einer hohen Gefährdung ausgesetzt.

Die Maßnahmen zu den Querungshilfen A96 in diesem Korridor, sowie die vielen Verhandlungen und hohen Kosten zeugen beim A96-Bau von der Wichtigkeit des Generalwildwegeplans.

Das Gutachten „Querungshilfen für Wildtiere A 96“, welches im Auftrag des Ministeriums für ländlichen Raum Baden-Württemberg im Januar 2002 erstellt wurde, sowie u.a. dem Projekt „Rotwild in Baden-Württemberg“, welches „mit einem Bündel an Maßnahmen den Erhalt und Ausbau der genetischen Vielfalt beim Rotwild“ laut Peter Hauk MdL, Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz versehen ist, kann man die Notwendigkeit und Gefahr für diese Tiergattungen erkennen.

Welches Monitoring in Bezug auf Querungshilfen A96 aktuell vorhanden ist und ob die z.T. geforderten weiteren Querungshilfen notwendig sind, gilt es in den WKA-Planungen ebenfalls zu berücksichtigen.

Das Gebiet ist als Amphibienwandergebiet mit einer hohen Dichte an verschiedenen Arten bekannt, was durch die Sperrung des Straßenabschnittes von Bremberg bis Oberrot und div. weiteren Maßnahmen belegt werden kann.

Presseartikel:

„Amphibienretter stehen bei Kißlegg in den Startlöchern“, Schwäb. Zeitung 08.02.2024

„Kißlegg holt beim Amphibienschutz weit aus“, Schwäb. Zeitung 19.02.2023

„Umzug für die Erdkröte: Nahe Kißlegg versuchen Amphibienretter neue Laichgewässer zu etablieren“, Schwäb. Zeitung 16.02.2022

Des Weiteren sind im Suchgebiet eine Vielzahl an Kreuzotterhabitaten, was durch Sichtungen und ebenfalls div. Maßnahmen bekannt ist. (Anhang1 – Karte mit Kreuzottersichtungen).

Diese wurde im Rahmen von Forstaktionen (Wegebau) z.T. stark geschädigt oder zerstört (s. Anhang Abbildungen 3).

Im gesamten Gebiet wurden einige Artenhilfsprogramme installiert, welche Zeit und Kosten verursacht haben, um zur Erhaltung u. Verbesserung der Populationen beizutragen.

Presseartikel:

„Wie in Kißlegg die Artenvielfalt gefördert werden kann“, Schwäb. Zeitung 10.03.2020

„Moore sollen „kreuzottergerechter“ werden“, Schwäb. Zeitung 16.06.2014

Die diversen Artenhilfsprogramme sollen den z.T. starken Rückgang der Arten beenden und die bestehenden Vorkommen sichern und stabilisieren. Es sind langfristig Vernetzungen der Vorkommen durch Wiederbesiedlung renaturierter Habitate und eine dauerhafte Verbesserung des Gefährdungszustands anzustreben, was dem Bau der WKA widerspricht.

Eine Verschlechterung der natürlichen Lebensräume und der Habitate dieser Arten, sowie erhebliche Störungen von allen Arten sind zu vermeiden!

4 Planungen WKA

Mit den Planungen und den damit verbundenen Untersuchungen zum Thema WKA kommt nun eine weitere Komponente hinzu, welche das kleinräumige und bis vor kurzer Zeit naturnahe Gebiet für Mensch, Natur zu einem „ENDgültigen“ Erlebnis gestaltet!

Der Wald und die Moore und deren Ökosystemleistungen werden enormen Gefahren und Risiken ausgesetzt, welche diese in diesem kleinräumigen Gebiet dann nicht mehr leisten können!

5 Moorkartierung

In den Plänen der Windkraftanlagen ist ersichtlich, dass unterschiedliche Moorkarten des LUBW verwendet wurden. Bei der Planung ist im Bereich der WKA 3 kein Mooregebiet ersichtlich. In den LUBW-Karten ist allerdings ein Niedermoor vorhanden (siehe Abbildung 1).

Im Bereich der WKA 1 wurde bis in den 60er Jahren des Vorjahrhunderts noch Moor abgestochen, was sich an den Moorabstichkanten ersehen lässt. Die Höhenunterschiede zum Forstweg sind dort enorm und bedeutet einen enormen Kieseintrag für die Zuwegungen und Bau der Anlagen in diesem Gebiet. Dieser Umstand wird deutlich unterschätzt!

6 Fazit

Der aktuelle Vorgang mit der Kleinhavarie hat gezeigt, welche Gefahren und Risiken beim Bau der WKA auf den Wald, die Moore, die Schutzgebiet und Wasserschutz/-einzugsgebiete zukommen werden.

Welche Maßnahmen bei einer Maschinenhavarie erforderlich gewesen wäre, lässt sich unschwer erahnen.

Welcher Aufwand und Kosten entstanden wären, sowie die Auswirkungen auf dieses schützenswerte Gebiet ist nur schwer zu erheben.

Der Abtrag von kontaminiertem Moorboden und die Maßnahmen in diesem Moor-/Feuchtgebiet wäre mit Gerätschaften nur schwer möglich gewesen und hätte weitere Gefahren nach sich gezogen (Abbildung 2).

Frage: Hätte die Feuerwehr und das Technische Hilfswerk schnelle Hilfe realisieren können?

Welcher Untergrund vorhanden ist, das ist in den Abbildungen 2 bis 4 zum Teil ersichtlich.

Welche Gefahren und Risiken in Bezug auf Wasser, Wald u. Moor und was diese für das Gebiet bedeuten, lässt sich in den Videos der Experten für

- **Moor:** **Dr. Ulrich Weiland**, Leiter Zweckverband Allgäuer Moorallianz, Landratsamt Ostallgäu
<https://www.youtube.com/watch?v=ZHXvr-yvpl4>
- **Natur-/Artenschutz u. Wildwegeplan:** **Dr. Sepp Bauer**, ehemals stellv. Vorsitzender Bund Naturschutz Oberschwaben e.V. (BNO)
<https://www.youtube.com/watch?v=7gQiqA-ctA4>
- **Wasser und Privatbrunnen u. Wildwegeplan:** **Dr. Friedrich Rockhoff**, langjähriger Leiter der Bürgerinitiative Dezentrale Wasserversorgung (BDW)
<https://www.youtube.com/watch?v=-TPHUEqypYk>

erkennen.

Inwiefern die Strategien und Gesetze, welche z.T. EU-basierend sind, tangiert werden, welche finanziellen Mittel aus welchen Fördertöpfen zur Erhaltung der Artenvielfalt in dieses Gebiet gesteckt, mit welchen ÖKO-Punkten „jongliert“ und auch welche Ausgleichmaßnahmen an welche Organisationen u. Personen bezahlt wurden, das gilt es zu erheben und mit ggf. entsprechenden Maßnahmen zu versehen.

Eine Realisierung der WKA ist mit enormen Kosten, hohem Aufwand und hohem Verlust der natürlichen Lebensgrundlage verbunden!

6.1 Auszug Strategien

Beim Bau dieser Anlagen sind eine Vielzahl an Gesetzen und Verordnungen zu berücksichtigen.

Die Vorgaben der

- **EU Bodenstrategie 2030**

Die Bodenschutzstrategie enthält Maßnahmen für Schutz, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Böden sowie eine Reihe von Vorschlägen für freiwillige wie auch rechtsverbindliche Maßnahmen. Die Strategie soll helfen, den Gehalt an organischem Kohlenstoff in landwirtschaftlich genutzten Böden zu erhöhen, die Wüstenbildung zu bekämpfen, geschädigte Flächen und Böden zu sanieren und bis Mitte dieses Jahrhunderts dafür sorgen, dass alle Bodenökosysteme einen gesunden Zustand erreichen. Dabei baut sie auf den Maßnahmen auf, welche im Rahmen der Chemikalienstrategie und des Null-Schadstoff-Aktionsplans bereits vorgeschlagen worden sind.

Quelle: <https://www.eu-umweltbuero.at/inhalt/neue-eu-bodenschutzstrategie-fuer-natur-und-klimaschutz>

- **Nationale Moorschutzstrategie**

Bundesumweltministerin Steffi Lemke: "Intakte Moore und Moorböden helfen dabei, unsere Klimaschutzziele zu erreichen und bieten außerdem einen einzigartigen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Sie halten Wasser in der Landschaft und beugen so Dürren vor. Trockengelegte Moore setzen große Mengen Treibhausgase frei und tragen so zur Klimakrise bei, daher müssen wir sie wieder vernässen. In Mooren in Deutschland ist genauso viel Kohlenstoff gespeichert wie in allen deutschen Wäldern zusammen. Deshalb sind Moore so bedeutsam für den natürlichen Klimaschutz. Mit der Nationalen Moorschutzstrategie sind alle notwendigen Schritte beschlossen, um Moore zu schützen, sie langfristig wiederherzustellen und insbesondere ihre nachhaltige Nutzung zu fördern."

Quelle: <https://www.bmu.de/pressemitteilung/kabinett-beschliesst-nationale-moorschutzstrategie>

- **EU-Waldstrategie**

Wälder sind ein wichtiger Verbündeter im Kampf gegen den Klimawandel und den Verlust der biologischen Vielfalt. Sie dienen als Kohlenstoffspeicher und federn die Auswirkungen des Klimawandels ab, beispielsweise durch Abkühlung von Städten, Schutz vor schweren Überschwemmungen und Verringerung der Auswirkungen von Dürren. Wälder sind wertvolle Ökosysteme, die einen großen Teil der biologischen Vielfalt Europas beherbergen und deren Ökosystemdienstleistungen durch Wasserregulierung, die Bereitstellung von Lebensmitteln, Arzneimitteln und Materialien, Katastrophenvorsorge und -kontrolle, Bodenstabilisierung und Erosionskontrolle sowie Luft- und Wasserreinigung zu unserer Gesundheit und unserem

Wohlbefinden beitragen. Wälder sind ein Ort der Erholung, der Entspannung und des Lernens und sichern Existenzgrundlagen.

Die Strategie enthält eine Vision und konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Quantität und Qualität der Wälder in der EU und zur Stärkung ihres Schutzes, ihrer Wiederherstellung und ihrer Widerstandsfähigkeit. Sie zielt darauf ab, Europas Wälder an neue Bedingungen, Wetterextreme und die große Unsicherheit infolge des Klimawandels anzupassen. Dies ist eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass Wälder weiterhin in der Lage sind, ihre sozio-ökonomischen Funktionen zu erfüllen und dynamische ländliche Gebiete und florierende ländliche Gemeinschaften zu gewährleisten.

Quelle: <https://www.bayern-innovativ.de/de/seite/eu-waldstrategie-2030>

- **EU-Biodiversitätsstrategie 2030**

Die EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur soll wesentlich zur Wiederherstellung funktionsfähiger, resilienter Ökosysteme beitragen. Sie ist ein zentrales Instrument, um die internationalen Verpflichtungen zur Renaturierung degradierter Ökosysteme umzusetzen, zu deren Erreichung sich Deutschland auf der Weltnaturkonferenz (CBD COP 15) bekannt hat.

usw. werden bei der aktuellen Planung unzureichend umgesetzt.

7 Anhänge

7.1 Plan Suchgebiet

Abbildung 1: Karte Übersicht der geplanten Windkraftanlagen Kißlegg Ost-1



- **3 Windkraftanlagen**
- **Zuwegungen**
- **9 Kreuzotterstützplätze**
- **18 Private Brunnen**, welche die Menschen u, Tiere mit Wasser versorgen
- **42 Schutzgebiete** (siehe 7.5 Schutzgebiete, Abbildung 5)

7.2 Fotos Havarie

Abbildung 2: Fotos Baugrunduntersuchungen





7.3 Fotos Kreuzotterhabitate

Abbildung 3: Fotos Schädigung Kreuzotterhabitate





7.4 Fotos Waldgebiet und Sturmschäden

Abbildung 4: Fotos Sturmschäden





7.5 Schutzgebiete

Abbildung 5: Schutzgebiete

Pos	Gebiet	Biotopnummer	Fläche ha/Länge km	Schutz nach BNatSchG	Erfassung am	Erfassung von	Überarbeitung am	Überarbeitung von	Link	
1	Feuchtgebiete bei Waldburg und Kißlegg	8224311	1.527,4946	FFH-Gebiet	FFH	05.11.2018		19.11.2018	https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/6wck6Q54mSZeLPQZwlyElh	
2	Bachabschnitt S Unterrot	182254365526	0,3245	geschützte Biotope	Auwälder	18.07.1996	Bauer, Robert		https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/1GeXSipuVqvsVDYgbgerXS	
3	Feuchtgebiet SO Reipertshofen	181254362702	0,7022	geschützte Biotope	Auwälder, Seggen u. binsenreiche Nasswiese, Quellbereiche, natürliche oder naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich Ufervegetation	12.09.1995	Bauer, Robert		https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/api/processingChain?conditionValuesSetHash=18A73B4&selector=naturL.and.Gesch%3%BC%2e%20Biotop.naist%3Anais.z.bioto	
4	Roterweiher	282254364999	1,7673	geschützte Biotope	Bruchwälder, Röhrichte und Großseggen-Riede, Regelmäßig überschwemmte Bereiche	12.12.1991	Friedhoff, Uli	09.04.2002	Hornung, Werner	https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/1tpXGjgic0p1hsm6SYYAQn
5	Erlenwald Höll N Brennberg	282254365512	2,2835	geschützte Biotope	Bruchwälder, Sumpfwälder	30.09.2014	Steinheber, Thomas	30.09.2014	Steinheber, Thomas (ts) Waldbiotopkartierung	https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/api/processingChain?conditionValuesSetHash=9EEF71C&selector=naturL.and.Gesch%3%BC%2e%20Biotop.naist%3Anais.z.bioto
6	Feldgehölz N Bremberg	182254361423	0,0380	geschützte Biotope	Feldhecken und Feldgehölze	17.07.1996	Bauer, Robert		https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/2pZHA6wMjzVRJRK7Fo0Bj	
7	Feldgehölz NW Bremberg	182254365503	0,0600	geschützte Biotope	Feldhecken und Feldgehölze	19.07.1996	Bauer, Robert		https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/4rQ9f1TDEigTkzgrEoUCwz	
8	Streuwiese Hunauer Holz (ND 61/20)	182254360704	1,8930	geschützte Biotope	Moore, Bruchwälder, Streuwiesen	17.06.1996	Bauer, Robert		https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/4nFsQuZlWeSKm2EPdqgEj	
9	Streu-/Naßwiesen Roterberg (ND 61/7)	182254360703	0,8633	geschützte Biotope	Moore, Streuwiesen, Röhrichte u. Großseggen-Reide, Seggen u. binsenreiche Nasswiese	18.07.1996	Bauer, Robert		https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/api/processingChain?conditionValuesSetHash=AF4FD00&selector=naturL.and.Gesch%3%BC%2e%20Biotop.naist%3Anais.z.bioto	
10	Roterweiher	182254360716	14,7419	geschützte Biotope	Moore, Streuwiesen, Röhrichte und Großseggen-Riede, Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, Quellbereiche, Kleinseggen-Riede, Natürliche oder naturnahe Bereiche	14.06.1996	Bauer, Robert		https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/6wYlChNwwAdX73YvEZvJg2	
11	Torfstichgebiet bei Menzlings	181254361833	1,2879	geschützte Biotope	Moore, Sümpfe, Bruchwälder, Streuwiesen, Seggen- und binsenreiche Nasswiesen.	27.05.1995	Bauer, Robert		https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/api/processingChain?conditionValuesSetHash=6E96DEF&selector=naturL.and.Gesch%3%BC%2e%20Biotop.naist%3Anais.z.bioto	
12	Bach NO Emmelhofen	282254361393	0,0694	geschützte Biotope	Natürliche oder naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufervegetation, regelmäßig überschwemmte Bereiche	12.12.1991	Friedhoff, Uli	30.09.2014	Steinheber, Thomas (ts) Waldbiotopkartierung	https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/api/processingChain?conditionValuesSetHash=A27DEA3&selector=naturL.and.Gesch%3%BC%2e%20Biotop.naist%3Anais.z.bioto

Pos	Gebiet	Biotopnummer	Fläche ha/Länge km	Schutz nach BNatSchG	Erfassung am	Erfassung von	Überarbeitung am	Überarbeitung von	Link	
13	Streuwiese nördöstl. Menzlings	181254362280	1,2775	geschützte Biotope	Pfeifengrassteuwiese	27.06.1995	Bauer, Robert		https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/api/processingChain?conditionValuesSetHash=D0E3424&selector=naturL.and.Gesch%C3%BCtzt%20Biotop.nais%3Anais_z_biotop_erhebungsbogen_objektinfo.sel&processings=nais%3Anais_biotop_erhebungsbogen_udo.rpt&sourceOrderAsc=false&columns=c958b73b-8a6a-4dc9-8491-663e337f382d&offset=0&limit=2147483647&executionConfirmed=false	
14	Bachlauf SO Hagwies	281254361178	0,2232	geschützte Biotope	Quellbereiche, natürliche oder naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufervegetation, regelmäßig überschwemmte Bereiche	05.11.1991	Winter, Veronika	22.10.2014	Buchholz, E. (eb) Waldbiotopkartierung	https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/api/processingChain?conditionValuesSetHash=02E7BC2&selector=naturL.and.Gesch%C3%BCtzt%20Biotop.nais%3Anais_z_biotop_erhebungsbogen_objektinfo.sel&processings=nais%3Anais_biotop_erhebungsbogen_udo.rpt&sourceOrderAsc=false&columns=c958b73b-8a6a-4dc9-8491-663e337f382d&offset=0&limit=2147483647&executionConfirmed=false
15	Baumhecken und Naßwiese auf Sickerquelle NW Menzlings	181254366146	0,3874	geschützte Biotope	Röhrichte und Großseggen-Riede, Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, Quellbereiche, Feldhecken und Feldgehölze	12.09.1995	Bauer, Robert		https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/api/processingChain?conditionValuesSetHash=ED8DD91&selector=naturL.and.Gesch%C3%BCtzt%20Biotop.nais%3Anais_z_biotop_erhebungsbogen_objektinfo.sel&processings=nais%3Anais_biotop_erhebungsbogen_udo.rpt&sourceOrderAsc=false&columns=c958b73b-8a6a-4dc9-8491-663e337f382d&offset=0&limit=2147483647&executionConfirmed=false	
16	Feuchtgebiet beim Roterweiher	182254361502	0,1477	geschützte Biotope	Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	14.06.1996	Bauer, Robert		https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/3PSz6T8f6bHlhojIMHek.mB	
17	Naß-/Streuwiese W Hinterköhr	182254361424	0,9926	geschützte Biotope	Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	19.11.2018	Bauer, Robert		https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/724MHEY4eeVDg9P3E4T226	
18	Feuchtgebiet nördlich Schornreute	182254360734	0,1252	geschützte Biotope	Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	17.07.1996	Bauer, Robert		https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/gatU4Nz%cMV5ssler51Q	
19	Streuwiese Hunau (ND 61/34)	182254360705	0,3511	geschützte Biotope	Streuwiese	17.06.1996	Bauer, Robert		https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/8y2NPyZvcB2UyOluXGo5f	
20	Bachlauf und Feldgehölz östlich Reipertshofen	181254365027	0,3407	geschützte Biotope	Sümpfe, Auwälder, Röhrichte, Großseggen-Riede, Seggen- u. binsenreiche Nasswiese, natürliche oder naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufervegetation, natürliche oder naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufervegetation, Feldhecken und Feldgehölze	12.09.1995	Bauer, Robert		https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/api/processingChain?conditionValuesSetHash=2CCB95E&selector=naturL.and.Gesch%C3%BCtzt%20Biotop.nais%3Anais_z_biotop_erhebungsbogen_objektinfo.sel&processings=nais%3Anais_biotop_erhebungsbogen_udo.rpt&sourceOrderAsc=false&columns=c958b73b-8a6a-4dc9-8491-663e337f382d&offset=0&limit=2147483647&executionConfirmed=false	
21	Feldgehölz N Haslach	181254365030	0,3577	geschützte Biotope	Sümpfe, Röhrichte und Großseggen-Riede, Quellbereiche, natürliche oder naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufervegetation, Feldhecken und Feldgehölze.	12.09.1995	Bauer, Robert		https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/api/processingChain?conditionValuesSetHash=1E988D1&selector=naturL.and.Gesch%C3%BCtzt%20Biotop.nais%3Anais_z_biotop_erhebungsbogen_objektinfo.sel&processings=nais%3Anais_biotop_erhebungsbogen_udo.rpt&sourceOrderAsc=false&columns=c958b73b-8a6a-4dc9-8491-663e337f382d&offset=0&limit=2147483647&executionConfirmed=false	
22	Sandgrube südlich Haslach	182254360712	0,0650	geschützte Biotope	Sümpfe, Röhrichte und Großseggen-Riede, natürliche oder naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufervegetation.	18.07.1996	Bauer, Robert		https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/api/processingChain?conditionValuesSetHash=2E92D45&selector=naturL.and.Gesch%C3%BCtzt%20Biotop.nais%3Anais_z_biotop_erhebungsbogen_objektinfo.sel&processings=nais%3Anais_biotop_erhebungsbogen_udo.rpt&sourceOrderAsc=false&columns=c958b73b-8a6a-4dc9-8491-663e337f382d&offset=0&limit=2147483647&executionConfirmed=false	

Pos	Gebiet	Biotopnummer	Fläche ha/Länge km	Schutz nach BNatSchG	Erfassung am	Erfassung von	Überarbeitung am	Überarbeitung von	Link
23	Serl-Es-Wald NW von Haslach	281254361213	0,1213	geschützte Biotope Sumpfwälder	24.10.1991	Winter, Veronika	21.10.2014	Buchholz, E	https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/api/processingChain?conditionValuesSetHash=19080&F&selector=natural.and.Gesch%C3%BCtzte%20Biotop%20Art%20Biotop%20Art
24	Quellmoor Schachen	84360520714	1,96	geschützte Biotope	25.08.1994				
25	Geißelmoos-Fichtenwald O Hunau	282254361396	10,7033	geschützte Biotope (Wald) seltene, naturnahe Waldgesellschaften	04.11.1991	Friedhoff, Uli	30.09.2014	Steinheber Thomas	https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/7lcnlNFayyl7p264ldVlpy
26	Buchenwald O Roter Weiher	282254361445	0,5230	geschützte Biotope (Wald) Strukturreicher Waldbestand	12.12.1991	Friedhoff, Uli	01.05.2014	Steinheber Thomas	https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/wczjhQNEkHsxeuiv3TTUm
27	Erlenwald Nordufer Roter Weiher	282254363570	0,3574	geschützte Biotope (Wald) Sumpfwälder	01.05.2014	Steinheber, Thomas			https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/5bbenil661B7d8uo3ATK
28	Erlenwäldchen Wolfgarten	282254361441	0,2452	geschützte Biotope (Wald) Sumpfwälder	28.10.1991	Friedhoff, Uli	30.09.2014	Steinheber Thomas	https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/5lg0rUYFbapTzo8tGMfMfPz
29	Kapellenöschbach	1146181140000		Gewässer					Länge: 0,668 km
30	Rot (Bach)	1146180000000		Gewässer			17.11.2016		Länge: 12,01 km
31	Gewässername: NN-QN4	Gewässer-ID-Vorfluter6.472	2,4030	Gewässernetz	29.09.2015				
32	Argenseemoor	8324_2.13g		Moore					https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/kBY2lotpF2K5DbljrtYw
33	Moore bei Oberrot	8324_2.13e		Moore					http://www2.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/abt2/dokablage/oac_7712018/l1149.pdf
34	Moore um Bremberg (Niedermoor)	8324_2.13d		Moore	19.07.2005				http://www2.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/abt2/dokablage/oac_77tk50f8324f8324.htm

Pos	Gebiet	Biotopnummer	Fläche ha/Länge km	Schutz nach BNatSchG	Erfassung am	Erfassung von	Überarbeitung am	Überarbeitung von	Link
35	Moore um Bremberg (Anmoor)	8324_2.13d		Moore		19.07.2005			http://www2.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/abt2/dokablage/oa_77tk50f8324f8324.htm
36	Moore bei Gebrazhofen	8324_2.13f		Moore, Anmoor					http://www2.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/abt2/dokablage/oa_77tk50f8324f8324.htm
37	Streuweise Hunau	84360520705	0,4244	Naturdenkmal	Naturdenkmal, flächenhaft	06.08.1932			https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/61KDw6ZLhMlHPFqIGTYn
38	Streuweise Hunauer Holz	84360520704	1,8679	Naturdenkmal, flächenhaft		17.06.1996	Bauer, Robert		
39	Streuweise westl. Herrot	84360552298	0,7025	Naturdenkmal, flächenhaft		30.06.1989			https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/K2KCLKSxQwYyAEvSxX107
40	Emmelhofer Moos	84360520703	4,7375	Naturdenkmal, flächenhaft		25.08.1994			https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/Jpf7SGEktQm60EIMJLr
41	Fischweiher Enzlesmühle	84360550492	3,122	Naturdenkmal, flächenhaft		30.06.1989			https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/5BwTeNTapQHsongmitXGsk
42	WSG VOLKERTSBÜHL	WSG-NR-Amt 436057	180,29 ha	Wasserschutzgebiet		Datum RechtsVO 22.01.1986			https://rips-dienste.lubw.baden-wuerttemberg.de/rips/ripservices/apps/awgn/wsg_steckbrief/wasserschutzgebiet.aspx?id=436000000109
43	WSG RAPPENBÜHL	WSG-Nr-Amt 436145	112,6 ha	Wasserschutzgebiet		Datum RechtsVO 15.01.2015			https://rips-dienste.lubw.baden-wuerttemberg.de/rips/ripservices/apps/awgn/wsg_steckbrief/wasserschutzgebiet.aspx?id=436000000255
44	Private Brunnen (Anzahl 12)			Wasserschutzgebiet					